



Jahresbericht 2014

Neuntes Geschäftsjahr des Forum Landschaft

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Organisation	3
2.1 Mitglieder.....	3
2.2 Mitgliederversammlung	3
2.3 Geschäftsführung	4
2.4 Vorstand	4
3. Projekte und Produkte	5
3.1 Jahrestagung.....	5
3.2. BLN-Inventar	6
3.3. NATURkongress	6
3.4. Infoletter	7
4. Dank und Ausblick	7

1. Einleitung

Das Forum Landschaft (FoLa) hat sein neuntes Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2014 begann nicht wie üblich mit der Jahrestagung, sondern aus aktuellem Anlass mit der sehr gut besuchten Nachmittagsveranstaltung vom 6. Februar in Olten unter dem Titel «BLN 2.0 – Aktualisierung als Chance». Ebenfalls bereits im Februar stiegen wir am eco.kongress (vormals NATURkongress) in Basel mit einem Workshop ins aktuelle Jahresthema «Infrastruktur und Landschaft» ein. Im Mai 2014 folgte die sehr gut besuchte Jahrestagung unter dem Titel «Infrastruktur gestaltet Landschaft» zum gleichen Themenbereich.

Damit hat das Forum ein hoch aktuelles Thema aufgegriffen, nämlich die Frage, wie es in Zukunft möglich sein wird, die Landschaft nicht einfach mit Infrastruktur «aufzufüllen», sondern die Qualität der notwendigen Infrastrukturbauten sicherzustellen und zu verbessern. Das interessierte Publikum beteiligte sich rege an den beiden Diskussionsblöcken, und der beliebte Speakers Corner war auch dieses Jahr ausgebucht.

Die Landschaften von nationaler Bedeutung werden mit dem Projekt BLN 2.0 überarbeitet, Anlass zu einer Nachmittagsveranstaltung in Olten war die «Anhörung zur Totalrevision der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN)». Mit der Veranstaltung gleich zu Beginn der Vernehmlassungsfrist hat das Forum Landschaft offenbar den Nerv der Zeit getroffen; der Saal in Olten war für die zahlreich erschienene Zuhörerschaft rasch zu klein. Der separate Bericht erläutert die Ziele und das weitere Vorgehen der Revision; er ist auf der Homepage www.forumlandschaft.ch downloadbar. Dort finden sich auch die Präsentationen der einzelnen Referentinnen und Referenten.

Am eco.kongress unter dem Titel «Natur und Mobilität: Mehr Mobilität dank weniger Verkehr» vom 21. Februar in Basel waren wir mit dem Workshop «Stadtreparatur: Siedlungsqualität und Verkehrsinfrastruktur» vertreten. Es referierten Manuel Scholl, Lukas Schweingruber und Reto Camenzind vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE; Urs Steiger moderierte den Workshop. Reto Camenzind stellte die Agglomerationsprogramme des Bundes anhand von Freiraumentwicklung und Langsamverkehr vor, während Manuel Scholl besonders dafür plädierte, dass Verkehrsinfrastrukturen nicht bloss Sache der Ingenieure sei, sondern gestaltet werden müsse. Lukas Schweingruber stellte schliesslich fünf konkrete Projekte vor.

An der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2014 im Hotel Kreuz in Bern wurde Präsident Urs Steiger mit Akklamation bestätigt, der Vorstand unverändert wiedergewählt und Rechnung und Budget genehmigt. Auch der leichten Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 60 auf 80 Franken hat die Versammlung oppositionslos zugestimmt, der Jahresbeitrag für Kollektivmitglieder bleibt unverändert bei 500 Franken.

2. Organisation

2.1 Mitglieder

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Forum Landschaft. Für die strategischen Belange ist der Vorstand zuständig, für den operativen Bereich der Vorstands ausschuss VSA, bestehend aus dem Präsidium, Vizepräsidium, den Vertretern der beiden Bundesämter sowie der Geschäftsführerin. Das Forum Landschaft ist das einzige fach- und disziplinenübergreifende Gremium, es ist breit abgestützt und steht allen Interessierten offen. Das FoLa bietet die Vernetzung von Theorie und Praxis sowie von Schule, Wissenschaft und Praxis. Es ist unabhängig und vertritt keine Partikularinteressen, sondern ist die Interessenvertreterin für alle Fragen der Landschaftsgestaltung. Das sind seine Stärken.

Aber es hat auch seine Schwächen: Es ist zu wenig bekannt und wichtige Akteure wie Kantone, Gemeinden, Raumplanung und Ausbildung sind nicht genügend eingebunden. Die Mitglieder des Forum Landschaft kommen aus den verschiedensten Disziplinen und decken einen weiten Bereich von der Gestaltung über die Naturwissenschaften, die technischen Wissenschaften und die Geisteswissenschaften ab. Sie sind in der Forschung, in der Bildung wie auch in der Praxis tätig. Wünschenswert ist eine Erweiterung des Mitgliederbestandes speziell aus der Romandie sowie mit Vertretern und Vertreterinnen aus den Bereichen Kunst und Soziologie.

Die Zahl der Einzelmitglieder beläuft sich auf 83, die der Kollektivmitglieder auf 15.

2.2 Mitgliederversammlung

Die jährliche **Mitgliederversammlung** fand am 21. Mai 2014 im Hotel Kreuz in Bern statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte den Jahresbericht 2013 und die Jahresrechnung 2013 mit dem Revisionsbericht sowie das Budget 2014 ohne Wortmeldungen. Auch der Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 60 auf 80 Franken hat die Mitgliederversammlung zugestimmt.

Präsident Urs Steiger, Luzern, wurde mit Akklamation als Präsident wiedergewählt, und auch die Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Damit setzt sich der Vorstand wie bisher aus folgenden Personen zusammen:

- Urs Steiger, Präsident
- Myriam Charollais, Vizepräsidentin
- Peter Wullschleger, Vizepräsident
- Marcel Hunziker
- Adrienne Grêt-Regamey
- Christine Meier
- Raimund Rodewald
- Thomas Scheurer
- André Stapfer

2.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle des Forum Landschaft an der Schwarztorstrasse 9 in Bern wird von Barbara Marty geführt, für das Sekretariat ist Marion Regli zuständig; sie erledigt auch die gesamte Buchhaltung. Die Geschäftsstelle trifft sich mit den anderen Foren innerhalb der SCNAT zum regelmässigen Gedankenaustausch. Um die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft noch besser fördern zu können, zieht das Forum Landschaft zusammen mit SCNAT, SAGW, SAMW und Science et Cité im April 2015 an einen gemeinsamen Geschäftssitz an der Laupenstrasse 7 in 3008 Bern.

Die Geschäftsstelle informiert sich laufend über geplante Gesetzesänderungen und internationale Konventionen und stellt den Mitgliedern ihre Vernehmlassungen und Argumentationshilfen zur Verfügung. Sie organisiert Mitgliederversammlung und Jahrestagung sowie die weiteren Veranstaltungen im Laufe des Jahres, hält die Homepage mit den landschaftsrelevanten Veranstaltungen à jour und publiziert den Infoletter.

Das Forum Landschaft finanziert sich aus den Mitgliederbeiträgen von Personen und Instituten und den beiden Leistungsvereinbarungen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW und dem Bundesamt für Umwelt BAFU. Noch steht es finanziell auf einer gesunden Basis, die beiden Finanzhilfeverträge mit den Bundesämtern konnten in leicht geänderter Form nochmals für vier Jahre abgeschlossen werden. Trotzdem musste der Mitgliederversammlung 2014 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge beantragt werden.

2.4 Vorstand

Der Vorstand des Forums Landschaft besteht aus 9 Personen, welche in den verschiedenen Fachbereichen

- Landwirtschaft
- Umwelt- und Landschaftsplanung
- Nationales Forschungsprogramm
- Landschaftsschutz
- Biologie
- Geografie
- Landschaftsarchitektur

sowie an folgenden Institutionen tätig sind:

- NFP 68 Ressource Boden (Urs Steiger, Präsident)
- Agridea (Myriam Charollais, Vizepräsidentin)
- Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (Peter Wullschleger, Vizepräsident)
- Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, ETH Zürich (Adrienne Grêt-Regamey)
- Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL (Marcel Hunziker)
- Abteilung Landschaftsarchitektur, Hochschule Rapperswil (André Stapfer)
- Planar AG für Raumentwicklung (Christine Meier)
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (Raimund Rodewald)
- Interakademische Kommission Alpenforschung ICAS (Thomas Scheurer)

Dazu sind 4 ständige Gäste geladen:

- Jérôme Frei (Bundesamt für Landwirtschaft BLW)
- Matthias StremLOW (Bundesamt für Umwelt BAFU)
- Flurin Baumann (Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz KBNL)
- Reto Camenzind (Bundesamt für Raumentwicklung, ARE)

Der Vorstand tagte am 26. März und am 3. Dezember 2014 und traf sich am 19. August zu einer ganztägigen Klausur im Bildungszentrum des WW am Bollwerk in Bern. Diskutiert wurden dabei insbesondere das Mehrjahresprogramm wie auch die künftige Finanzierung des FoLa. Zum Schluss der Klausur wurde Andreas Stalder, der langjährige und sehr engagierte Vertreter des BAFU verabschiedet. Seine Funktion nimmt seit Ende 2013 Matthias StremLOW wahr.

Der Vorstandsausschuss tagte am 23. Juli 2014.

3. Projekte und Produkte

3.1 Jahrestagung

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2014 nahmen rund 70 Personen an der Jahrestagung zum Thema **«Infrastruktur gestaltet Landschaft»** im Hotel Kreuz in Bern teil: Die Diskussion um die Qualitäten von Infrastrukturen in unseren Landschaftsräumen gewinnt in jüngster Zeit an Bedeutung. Die Schweiz steuert auf 10 Mio. Einwohner zu. Damit verbunden ist nicht nur ein Mehr an Wohn- und Arbeitsraum. Bevölkerung und Wirtschaft wollen auch immer besser versorgt sein - mit Gütern, Informationen, Energie, Freizeitangeboten usw. usf. Sie wollen zunehmend mobil sein oder werden durch äussere Umstände dazu gezwungen.

Fachübergreifend wird der Versuch unternommen, die Entwicklung und den Umgang mit den modernen Infrastrukturen als interdisziplinäre Planungsaufgabe zu etablieren. Eine systematische, an den Gegebenheiten der unterschiedlichen Infrastrukturen und Landschaften orientierte Bearbeitung steckt jedoch in den Anfängen.

Wie schaffen wir es, die Landschaft nicht einfach mit Infrastruktur «aufzufüllen» wie eine Abstellkammer? Wie können wir ein banales Nebeneinander verhindern? Wie können wir diese Anlagen und die ihr zugrunde liegende gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik nutzen, um neue landschaftliche Qualität herzustellen? Lässt sich moderne Infrastruktur in ästhetischen Kategorien wahrnehmen? Wie steht es um Aufenthalts-, Erlebnis- und Erholungswerte? Wie schaffen wir den Sprung von traditioneller zu moderner Kulturlandschaft, welche Identität erhält und Identifikation erlaubt?

Den Einstieg ins Thema machten zwei Kurzfilme, zur Verfügung gestellt vom BAFU. Die Referenten Joachim Kleiner, HSR, Jörg Röthlisberger, Stv. Direktor des Bundesamtes für Strassen ASTRA und Rainer Klostermann von Feddersen & Klostermann Zürich zeigten die Herausforderungen der verschiedenen Infrastrukturen auf, präsentierten aktuelle Ansätze für eine Integration der verschiedenen raumgreifenden Infrastrukturen wie Strasse und Bahn und stellten Thesen für eine in-

tegrative, landschaftsreferenzierte Planung und Gestaltung zur Diskussion. Am Nachmittag hatten Francesca Kamber Maggini, Landschaftsarchitektin, Kilian Elsasser, Museumsfabrik Luzern und Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz SL-FP das Wort; Urs Steiger moderierte die anschliessende Podiumsdiskussion.

In gewohnt souveräner Manier managte Sigrun Rohde nach der Kaffeepause die zahlreichen und höchst unterschiedlichen Beiträge im beliebten Speakers Corner. Diese Form des gegenseitigen Austauschs stösst auf reges Interesse, sie hat sich ausgezeichnet bewährt und gehört deshalb an den Jahrestagungen auch künftig zum festen Programmteil.

Schliesslich konnte Präsident Urs Steiger die Jahrestagung 2014 mit einem kurzen Fazit und dem Dank an die Mitglieder des Forum Landschaft abschliessen. Die Referate der Jahrestagung 2014 finden Sie unter <http://www.forumlandschaft.ch/veranstaltungen/14/jahrestagung14.html>

3.2. BLN-Inventar

Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler der Schweiz BLN bezeichnet die wertvollsten Landschaften der Schweiz. Das Inventar wurde überarbeitet und den Kantonen zur Anhörung unterbreitet. Mit Richard Maurer, Evelyne Marendaz, Benoît Magnin, Mattia Cattaneo, Theo Loretan, Felix Omlin, Catherine Strehler-Perrin und Barbara Jud konnte das Forum Landschaft eine Reihe namhafter Fachleute verpflichten, die das Projekt am Nachmittag des 6. Februar in Olten einem sehr zahlreichen und ebenso interessierten Publikum vorstellten. Der Kurzbericht im Infoletter 1/2014 sowie der ausführliche Tagungsbericht sind unter <http://www.forumlandschaft.ch/veranstaltungen/14/bln14.html> abrufbar.

3.3. NATURkongress

Der ehemalige NATURkongress heisst neu eco.kongress. Er fand am 21. Februar 2014 unter dem Titel «Natur und Mobilität: Mehr Mobilität dank weniger Verkehr» in Basel statt. Das Forum Landschaft war mit dem Workshop «Stadtreparatur: Siedlungsqualität und Verkehrsinfrastruktur» und den Referenten Manuel Scholl, agps architecture zürich los angeles, Lukas Schweingruber von Schweingruber, Zulauf Landschaftsarchitekten Zürich und Reto Camenzind vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE vertreten, der Workshop wurde von Urs Steiger moderiert. Reto Camenzind stellte die Agglomerationsprogramme des Bundes anhand von Freiraumentwicklung und Langsamverkehr vor, während Manuel Scholl besonders dafür plädierte, dass Verkehrsinfrastrukturen nicht bloss Sache der Ingenieure sei, sondern gestaltet werden müsse. Als Beispiel führte er den langen Weg der Einhausung Schwamendingen an. Lukas Schweingruber stellte schliesslich fünf konkrete Projekte vor, vom Lettenviadukt in Zürich als «Integration mit Happy End für Mensch und Tier» über die Zentrumsentwicklung von Oftrigen bis zur Autobahn Luzern Süd als «ordnendes Instrument einer dispersen Agglomeration». Im nachfolgenden Plenum des eco.kongress wurde das Fazit aus unserem Workshop der Versammlung präsentiert:

- Die Lösung liegt darin, Verkehrsräume zu gestalten; die Chancen liegen im Zusammenwirken, nicht im sektoralen Denken.

- Verkehrsachsen sind nicht Sache der Ingenieure, sondern Kulturgut und Teil der Siedlungsstruktur.
- Die «Restflächen» der Verkehrsinfrastruktur dienen als Aufwertung für den Langsamverkehr und als Chance für Dynamik in der Siedlung durch Nutzungsverschiebung.
- Nicht primär Grossprojekte, sondern viele kleine Freiraum- und Langsamverkehrsprojekte sind entscheidend.

3.4. Infoletter

Die Entwicklung des Infoletters ist sehr erfreulich. Seit er regelmässig mindestens vier Mal jährlich erscheint, ist das Echo der Mitglieder von Mal zu Mal grösser. Bereits zum zweiten Mal mussten wir Beiträge auf die nächste Ausgabe zurückstellen. Offensichtlich wird er als Möglichkeit des Austauschs unter den Landschaftsinteressierten ausdrücklich begrüsst. Wir wollen im Infoletter best-Practice-Beispiele zeigen, sind aber auch hier auf die Mitarbeit der FoLa-Mitglieder angewiesen, ihre Beispiele und Arbeiten zu präsentieren. Der Infoletter erscheint jeweils im Februar, Mai, August und November, Redaktionsschluss ist Mitte des Vormonats. Auch Bilder sind willkommen, ebenso Buchtipps und Veranstaltungshinweise. Der Infoletter ist grundsätzlich zweisprachig; er wird aber nicht übersetzt, die Beiträge erscheinen in der Sprache der Verfasser.

3.5. Internet und öffentlicher Auftritt

Die Homepage des Forum wird stetig aktualisiert und möglichst benutzerfreundlich gemacht. Neu ist für die Jahrestagung ein direktes Anmeldeformular aufgeschaltet. Auch die Veranstaltungshinweise – auch von anderen Veranstaltern - werden möglichst breit in die Agenda aufgenommen. Die Betreuung der Themendossiers war leider nicht immer optimal, der Vorstand hat deshalb an seiner Klausur beschlossen, die Dossiers in der gegenwärtigen Form fallen zu lassen und durch thematische Schwerpunkte zu ersetzen.

Die gedruckten Exemplare des Info-Flyer für Veranstaltungen und zu Werbezwecken sind aufgebraucht. Wir möchten jedoch nicht einfach nachdrucken, sondern im kommenden Jahr einen neuen Flyer erstellen.


Das Rollup-Poster ist zwar unhandlich und schwer, trotzdem konnten wir es an verschiedenen externen Veranstaltungen als Hinweis und Informationstafel fürs Forum Landschaft aufstellen.

4. Dank und Ausblick

Ein grosser Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, insbesondere den Mitgliedern des Vorstandsausschusses sowie allen Mitgliedern des Forums für ihr interessiertes Mitwirken; ebenso der Organisation von Anlässen, Workshops und Stellungnahmen durch Geschäftsführung und Sekretariat.

Kann die Finanzierung auch für die kommenden Jahre gesichert werden, steht einer erfolgreichen Zukunft des Forum Landschaft nichts im Weg; Themen im Landschaftsbereich, die vertieft zu bearbeiten sind, gibt es mehr als genug. Ebenso sind die aktuellen Veränderungen in der Raumentwicklung aufmerksam zu beobachten und kritisch zu begleiten. Landschaft hat in der öffentlichen Wahrnehmung einen neuen Stellenwert erhalten; diese Aktualität gilt es zu nutzen. Im Interesse der Landschaft sollte einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Ausbildung und Praxis in Zukunft noch stärkere Beachtung geschenkt werden.

Luzern, im März 2015



Urs Steiger
Präsident Forum Landschaft